

Himmu & Höu

Komödie in 3 Akten von Bernd Kietzke

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen

4 m / 6 w

| | |
|----------------------------|--|
| Hannes Walter (101) | fleissig bei den kleinen Sünden, humorvoll |
| Louis Löffel (99) | sein bester Freund, hat immer eine Ausrede |
| Frau Hell (114) | humorlos und streng, vertritt die Chefin |
| Milena Schiess (89) | ihre rechte Hand, zu Lebzeiten siebenfache Witwe |
| Gretchen Weber (73) | eigentlich zu jung, um hier zu landen |
| Babette Bruna Quentin (47) | alias «BBQ» eine Koryphäe am Grill |
| Johann Schwarz (56) | der Mann mit der Sense |
| Lisi Walter (68) | Mutter von Hannes, die ihn noch nicht erwartet hat |
| Petrus (93) | In der Hölle? Aber ja... ein Mitbewerber |
| Diana Donner (71) | Stiefschwester von Frau Holle |

Bühnenbild

Trister Büroraum mit dunklen, ev. schwarzen Möbeln. Ein Schreibtisch für Frau Hell, eine Sitzecke mit künstlichem Kamin, keine Fenster. Zwei Türen: Ein Ausgang nach draussen, einer nach drinnen. Ev. Tapete mit Flammenmotiven. Wenn tontechnisch möglich, immer beim Öffnen der Innentür leise Schreie und Klagen abspielen. Für Petrus könnte man sich einen eigenen Klingelton ausdenken.

Inhalt

Hannes und Louis waren auf Erden nicht die bravsten. Um doch noch in den Himmel zu kommen, wollten sie im fortgesetzten Alter braver werden. Dumm nur, dass es diesen Unfall gibt und sie im Sündenregister ordentlich im Minus stehen. Schnurstracks landen sie in der Hölle und machen so manche überraschende Bekanntschaft. Bald fühlen sie sich heimisch, doch da kündigen sich Neuzugänge an, die ihnen das Lotterleben in der Hölle zur, nun ja... zur Hölle machen könnten.

1. Akt

(Gretchen sitzt bei Frau Hell am Schreibtisch. Frau Hell, strenge Frisur, Brille, dunkles Kostüm, blättert in den Unterlagen)

Frau Hell: Du bisch doch itz scho füüf Jahr bi üs ir Höll. Werum wottscht immer no is Ustuuschprogramm?

Gretchen: *(in moderner Kleidung)* Wüü ig die einzigi bi i mim Auter. Ig bi scho so mängisch nöch dra gsi, Frou Hell. Bitte löht mi lah wächsle.

Frau Hell: *(blättert)* Es isch haut eso, du hesch denn aus jungi, hübschi Frou däm Busfahrer während dr Fahrt so dr Chopf verdräiht, dass das ar Konkurränz grad 38 Zuegäng uf ei Schlag bracht het. Und hie füehrsch di leider ou nid so guet. Es isch no nid lang här, da hei dr nume no zue Pükt gfäht.

Gretchen: *(senkt den Kopf)* Ja, ig weiss. Nume wüü ig däm aute Maa ufe Grill ha ghoufe, isch aues wider glöschet worde.

Frau Hell: Genau! Jede Tag e schlächti Tat isch schliesslech nid z viu verlangt, oder? D Politiker dert obe schaffe das o.

Gretchen: Und wie gsehts im Momänt us?

Frau Hell: We dr no chli Müeh gisch, gsehts nid schlächt us. Sobau dr Petrus öbber het zum tusche, chönnts villecht klappe. *(Diana Donner kommt im Regenmantel von draussen. Sie schüttelt den Schirm aus)*

Frau Hell: *(blickt auf die Uhr)* Diana, isch dr Räge über Messe *(oder anderer Ort)* nid später aagesetzt gsi?

Diana: Scho mögloch. Aber mini Schwöschter, die arroganti Chleechueh, het äbe de Messner zum Märet wöue Sunnestrahle schicke, drum hani chlei früecher aagfange.

Gretchen: Aber d Frou Holle macht doch nume iri Arbet.

Frau Hell: *(stöhnt und macht sich Notizen)* Gretchen, du machsch mers nid eifach. Das git scho wider ä Punktabzug. Apropos Messner, vo dene si sit Jahre keni meh zu üs cho.

Gretchen: Werum nid?

Diana: Wüü si fliissig si, schöni Ching gebäre und ärdeschöni Feschthli fiire. Ganz widerliche Mönsche, nüt Böses wyt und breit.

- Gretchen:** (*ironisch*) Sörigs isch für d Diana Donner natürlech unterträglech.
- Diana:** Sörigs und mini Schwöschter, wo bir Konkurränz schafft.
- Frau Hell:** Het öbber dr Johann gseh? Dä müesst eigentlech scho hie si mit de Nöie.
- Gretchen:** Bi däm Souwätter, wo d Diana da aagrichtet hett, isch es nid so eifach püktlech z si.
- Diana:** (*zu Frau Hell*) Das Schätzeli het es bitzi viu Verständnis für angeri, finget dr nid ou?
- Frau Hell:** Das chunnt no. Sie isch schliesslech so jung gschorbe, dass sie uf Ärde nie isch ghürate gsi. Wo söu de da d Verbitterig här cho?
- Johann:** (*kommt von draussen, trägt langer dunkler Mantel, Schlapphut und hat eine Sense bei sich. Stampft mit den Füßen auf*) Diana, was söu das? Jetz si die Nöie ganz nass. Ha se afe mau ufe Röschter gleit und jetz meine si, das sig scho s Höllefüür. (*BBQ kommt aus dem Innenbereich, mit Grillschürze und Handschuhen bekleidet und mit einer Grillzange in der Hand*)
- BBQ:** Het öbber gruefe?
- Gretchen:** Babette, scho lang nümm gseh.
- BBQ:** Bis froh. Dr Aut, wo du ufe Grill hesch ghoufe, isch mer ar Site aabrönnt. Die trinke eifach z weni. Wo si die Nöiie? Ig muess se gseh, dassi weiss wieviu Houzchohle, dassi bruche.
- Johann:** (*lacht und verneigt sich*) Das isch Iisatz. Babette Bruna Quentin, genannt BBQ. Es isch mir ä Ehr, öie Grill z belifere.
- Frau Hell:** (*streng*) Dä Grill ghört geng no dr Chefin. Nume wüu si im Ussediensch isch, duldi hie keini Disziplinlosigkeite!
- Johann:** (*holt einen Block hervor*) Mir hei ä Hannes Walter, 48gi, 1.78 gross, 83 Kilo. Ä Louis Löffel, 47gi, 1.74 gross und 79 Kilo.
- Gretchen:** Und was hei si boosget, dass sie id Höll müesse? (*Frau Hell räuspert sich laut und macht sich erneut Notizen. Nervös*) Ig meine, wie hei sis geschafft, dass si id Höll hei dörfe?

- Johann:** E Outofahrt mit de Schwigermüettere. Die Lümmle si zwar scho vorhär ufgfaue u drum wyt im Minus gsi, aber ellei was sie während dere churze Fahrt dänkt hei, het locker glängt für se z pflücke.
- BBQ:** *(lacht)* Schwigermüetter wecke bi de Manne die dunkli Site. De heizi mau a. *(BBQ geht durch die Innentür ab)*
- Frau Hell:** Und hie föh mer o langsam a. Diana, ig wott ä Zwöi-Stunde-Hagu über Twann. Dert hett ä Winzer vorgha Wy z pansche u hets när glich lah si. Mau luege was er macht, wenn er keini Trube meh het zum läse.
- Gretchen:** Und ig?
- Frau Hell:** Du bringsch dr BBQ s nöie Öl zum iiribe. Die letschte Nöilinge si aui ufplatzt. Zum Glück isch d Chefin nid hie gsi.
- Johann:** Wo isch sie eigentlech die ganzi Zyt?
- Frau Hell:** Z Washington. Und itz frag nid so vii, hou gschider die Nöie ine. *(Diana und Gretchen gehen durch die Innentür, Johann durch die Aussentür. Milena kommt im weissen Kittel durch die Innentür)* Milena, wie mängisch muessis no säge? Nume wüu z Läbzyte bisch Apothekere gsi, muesch hie nid inne wiisse Chittu umeloufe.
- Milena:** *(lächelt)* Es git eifach nüt schönere, aus wenn sie zue sech chöme und meine, sie sige no im Spitau. Schad hani das bi mini sibe Ehemanne nid erläbt.
- Frau Hell:** Säuber tschoud. Wär mit dir isch ghürate gsi, het äs GA becho diräkt i Himu.
- Milena:** *(sanft)* Und ä quauvoue langsame Tod. Ig bi würklech gärn Witwe gsi.
- Frau Hell:** Und das mehreri mau.
- Milena:** Dir söuet übrigens zur Fritööse cho. Dert gits Problem. Eini vo Ramsere wott sech nid lo paniere.
- Frau Hell:** De wei mer doch dere mau is Eigäub häufe. Du hautisch d Stellig. Und wenn dr Johann die zue Nöie bringt, rüefsch mer. *(Hell geht durch die Innentür ab. Milena setzt sich auf den Stuhl von Frau Hell und posiert als Chefin, rückt auf dem Schreibtisch alles hin und her)*
- Lisi:** *(kommt durch die Innentür)* Wo isch d Chefin?

- Milena:** Hie, ig bi d Chefin. Auso, hie... jetz... ig. Was chani für di ablehne?
- Lisi:** Du bisch d Steuerträttere vor Frou Hell, d Frou Hell isch d Steuerträttere vor Chefin. Und zu dere wotti. Ig wott ändlech wüsse, was mit mim Sohn isch.
- Milena:** *(schaut in den Unterlagen)* Wie heisster?
- Lisi:** Hannes. Hannes Walter, 48gi, 1.78 gross und 83 Kilo.
- Milena:** *(schaut sie lange an)* Hei mer nüt.
- Petrus:** *(kommt durch die Aussentür, in weissem Gewand und mit Rauschebart)* Guete Morge, mini Liebe. Chani mit dr Chefin rede?
- Lisi:** *(zeigt auf Milena)* Nume mit dr Steuerträttere vor Steuerträttere.
- Milena:** Wart nume...
- Lisi:** Uf was? Wottsch mi ou vergifte? Ah nei, geit ja gar nid. Ig bi ja scho tot. Darfi öbbis frage, Herr Petrus?
- Petrus:** *(voller Güte)* Aber sicher, sündigs Ching.
- Lisi:** Isch mi Sohn bi öich? Dr Hannes Walter, 48gi, 1.78 gross, 83 Kilo.
- Petrus:** *(fängt laut zu lachen an)* Ob **dä** im Himu isch? Dr Hannes Walter, 48gi, 1.78 gross, 83 Kilo? Das isch öbbe glich realistisch, wie dass dr FC Luzärn Meischer wird.
- Milena:** Blau-Wyss si ja ou öii Farbe dert obe. Mir heis meh mit de rote. Das wägem Hannes isch aber würklech chli ä blödi Frag gsi.
- Lisi:** *(stocksauer)* Das isch e ganz normali Frag gsi. Wäge däm muess me nid grad spotte.
- Petrus:** Tuet mer Leid, das isch süsch nid mi Art. Aber dr Hannes im Himu? Das muessi grad mine Erzängle verzeue.
- Lisi:** *(regt sich immer noch auf)* Ig weiss, werum ig id Höll bi cho.
- Petrus:** Ig ou. *(Lisi geht wütend durch die Innentür ab)*
- Milena:** Weit dr hie warte, Herr Petrus? Darfi nech öbbis aabiete? Mir hätte ganz ä edle Brunnenthaler Höllebrand.

- Petrus:** Nei, nei. Scho guet. Ig chume später no einisch verbi. E Gruess dr Frou Hell. Und richtet ihre us, dass es unfair isch gsi, dass si chürzlech dä Schiri zu üs ueche het gschmugglet.
- Milena:** Vo dene hei mer viu z viu. Glich wie Stüürbeamti.
- Petrus:** Und so blibts ou. Uf Widerluege. (*Petrus geht ab durch die Aussentür*)
- Milena:** (*räkelt sich im Stuhl*) Steuerträttere vor Steuerträttere. Tönt ömu ou nid schlächt. Schad, dassi hie so gar nüt mit Medikamänt cha aasteue.
- Johann:** (*kommt mit Hannes und Louis. Hannes und Louis blicken sich irritiert an*) Das si dr Hannes und dr Louis.
- Milena:** Ig hole d Frou Hell. (*Milena geht durch die Innentür ab*)
- Louis:** Was heisst vorröschte?
- Hannes:** Dass es no witergeit. Aber mi würd viu meh intressiere, wo die zwo Näbuchräie blibe? Säg itz nid, die sige i Himu cho. Das überläbi nid.
- Louis:** Ig überläbes nid, wenn sie **dahäre** chöme.
- Johann:** Überläbe wärdet dr scho mau gar nüt. Dä Zug isch abfahre.
- Hannes:** Dir heit üs absichtlech ersch uf dr Rückfahrt ghout, oder? Dass mer no chli lenger liide.
- Johann:** (*lacht leise*) Chli Spiuruum hani da scho.
- Frau Hell:** (*kommt durch die Innentür*) Mi Name isch Frou Hell und ig erkläre aues nume einisch. Später wärdet dir dr Milena Schiess ungerschteut.
- Louis:** Are Frou?
- Johann:** Sibefachi Witwe.
- Hannes:** Reschpächt! Was isch mit däm Züüg uf üsem Rücksitz?
- Frau Hell:** Irdischi Güeter si hie nid zueglah.
- Johann:** Är redt vo de Schwigermüettere. Es schiint em usserordentlech viu dra z ligge, was mit ihne passiert.
- Louis:** Mir nid. Solang si nid am gliche Ort si, wie mir.
- Frau Hell:** Sie si beidi diräkt bir Abteilig für ernöierbari Energie abglade worde.

- Johann:** Mir hei scho lang nüm so viu bösi Energie i so chline Mönche gha. Dank dene cha d Diana ändlech das Wärmegwitter mache. Das muesi ihre grad säge. (*Johann geht durch die Innentür ab*)
- Gretchen:** (*kommt durch die Innentür*) Das si die zwe böse Burschte, wo s ganze Huus dervo redt? Die gseh doch ganz normau us.
- Frau Hell:** Das isch ja grad s Schlimme. Sie si unberächebar. Lis mau vor, was si aues aagschteut hei.
- Hannes:** Auso das dünkt mi itz scho grad chli übertribe.
- Frau Hell:** Ou wes zwe bösi Froue si, dir heit ihne unabhängig vonang sibează verschidene Chrankheite und euf schmärzhafti Todesarte gwünscht i Gedanke.
- Gretchen:** (*blättert in ihren Unterlagen*) Auso, föh mer a. Dr Hannes Walter het 21'348 Liter Bier, 45'625 Ballönli Wy und 4'681 Schnäps trunke. Är isch während dr Ehe sibează mau frömd gange und het im Durchschnitt nüün mau pro Wuche gloge. Euf mau het er bir Stüüerklärig bschisse und 22 % vo sire Arbeitszyt heter verschlafe.
- Louis:** Aber das isch doch no lang kei Grund id Höu z cho.
- Gretchen:** (*blättert und staunt*) Komisch.
- Frau Hell:** Was?
- Gretchen:** Dr Louis Löffel het exakt die gliichi Mängi Getränk vernichtet.
- Hannes:** Mir mache haut viu zäme.
- Gretchen:** (*erstaunt*) Sogar Frömd gah wies schiint.
- Louis:** Me cha viu Bänzin spare, we me zäme häre fahrt.
- Frau Hell:** Das längt mer scho. Nachem erschte dürebrate wärdet dir beid diräkt Abteiligsleiter.
- Hannes:** Das geit mer scho grad chli schnäu. Was muess me de da chönne?
- Gretchen:** Lüge und bschysse, ohni schlächts Gwüsse.
- Louis:** Und das heisst?
- Hannes:** Eifach witermache wie bis jetz. (*Auftritt BBQ durch die Innentür, sieht Louis und ist hin und weg*)

BBQ: (*himmelt Louis an*) Ha... ha... hallo.

Frau Hell: Aues guet, BBQ? Das si die zwe Speziaufäu.

Gretchen: Ig mache afe s Öl parat. Marinieren oder iipinsle, BBQ?

Louis: (*schaut ebenso dämlich BBQ an*) Vo Zyt zu Zyt bitte chlei Bier iiriibe.

Hannes: Bisch no ganz dicht? Die rede vo üs. Wottschi di öbbe ou no loh spicke?

Louis: Wenn sis macht, scho.

Frau Hell: (*laut*) BBQ! Grille! Beid!

BBQ: (*erwacht*) Grille! Beid! Verstande! Ganz düre?

Gretchen: Ig würd se scharf aabrate und när im eigete Saft lah schmore.

Hannes: Däm seit me «hürate».

Frau Hell: Marinieren und när setze mer ändlech wider mau dr läng Drähspiess ii.

Louis: (*ängstlich*) Drähspiess?

BBQ: Kei Angscht, Schnügu. Ig bi vom Fach. Es platz nüt uf und dir wärdet mitem Fett wo abetropfet geng wider iipinslet.

Hannes: Isch das sone Art Tescht? Dir weit dass mer hüüle. Da chöiter lang warte.

Frau Hell: (*zeigt auf die Tür*) Auso los.

Louis: Hannes, wo stecke die dr Spiess iche? Ig gseh ständig Guggeli vor mer.

Gretchen: Und so ungefähr gsehst bi öich ou us.

Hannes: Die mache dank nume Witze, Louis.

BBQ: Ig bi ä Virtuosin am Spiess. Früecher hani gfächtet und später hani e Guggeliwage gha z Bärn am Bahnhof.

Louis: Hannes?

Hannes: Louis?

Louis: Dert hani mau iikouft. Die sie ganz fein und zart gsi.

BBQ: Das mitem Spiess isch fasch wie Bluet spände.

- Gretchen:** Viu Bluet. (*Frau Hell, Gretchen, BBQ, Hannes und Louis gehen durch die Innentür ab*)
- Petrus:** (*kommt durch die Aussentür*) Wo zum Himu si die aui?
- Diana:** (*kommt durch die Innentür*) Ah, Herr Petrus. Chani öbbis gäge öich mache?
- Petrus:** Ig versueche scho dr ganz Morge mit dr Frou Hell z rede.
- Diana:** (*nimmt ihn am Arm, lächelt*) Sie isch dehing am Grill. Söu nech häre bringe?
- Petrus:** (*reisst sich los*) Nei! Säget mer lieber, was das Theater mit dene Unwätter ir letscht Zyt söu?
- Diana:** Fraget doch mau mini Schwöschter, was das mit däm perfekt schöne Wätter die ganzi Zyt söu.
- Petrus:** Es nimmt de Mönsche d Wehmuet.
- Diana:** Äbe. Ig hasse das, wenn si pfiifend dür d Sunne joggle. Aber es gfaut mer, wenn sie mit hängende Chöpf düre Räge schliiche.
- Petrus:** So wirts nie Einigkeit gäh zwüsche üsne Ungernähme. Es chönnt so eifach si.
- Diana:** Dir heit doch denn bi däm Garte-Experimänt im Paradiis scho gseh, dass es im Guete nid funktioniert.
- Petrus:** (*hebt den Zeigefinger*) Wägere Frou!
- Diana:** Wo ufene Maa isch inegheit. (*Milena kommt durch die Innentür*)
- Petrus:** Und hie chunnt e Frou und ä Schlange i eire Person.
- Milena:** Redt me so mit sim beschte Liferant? Wie geits mine Mandli?
- Petrus:** Über das gibi kei Uskunft.
- Milena:** (*lächelt*) Scho komisch. Jede vo dene het **mi** hässig gmacht. Aber ig bi hie und sie im Himu.
- Diana:** Wie hei si di hässig gmacht?
- Milena:** Eine het mi mau gfragt, wasi mit mine aute Chleider wöu mache. Ig ha gseit spände, es gäb viu Mönsche wo Hunger liide und sech drüber würde fröie. Sini Antwort isch gsi: Wäm **die** Chleider passe, dä hungeret nid.
- Petrus:** Und wäge däm vergiftet mä öbber? Das isch lächerlech.

- Milena:** Gäu? Ig hätt anders Gschütz söue uffahre. Dä het viu zweni glitte. Nägeli hani is Grab gheit.
- Diana:** *(zu Petrus)* Söui dr Frou Hell öbbis usrichte?
- Petrus:** Nei, danke. Ig chume de nomau verbi.
- Milena:** Chunnt üsi Chefi eigentlech o so viu zu öich, wie dir zu üs?
- Petrus:** *(lacht)* Nei, sie vertreit dr Weihrauch nid so guet. *(Petrus geht durch die Aussentür ab)*
- Milena:** Ig wüsst gärn, was die gäng z bespräche hei. Isch dr o scho ufgeue, dass är nie chunnt, we d Chefin im Huus isch?
- Diana:** Stimmt. Är geit immer zur Frou Hell. Das sötte mer witer verfouge.
- Lisi:** *(kommt durch die Innentür)* Komisch. Ig ha gmeint, ig heig mi Bueb ghöre «Mami» schreie.
- Milena:** Jetz ghört si scho Stimme.
- Lisi:** Wennis doch säge. Dä het gschroue wie am Spiess!
- Diana:** Das isch mer o mau passiert, woni no gläbt ha. Ig bi ganz ellei im Zimmer gsi und ha dütlech e Stimm ghört.
- Lisi:** Was hesch de gmacht?
- Diana:** Telefoniert.
- Milena:** Chunnt öbber mit zum Grill cho luege, was die Nöie so mache?
- Lisi:** Das machi nid gärn.
- Diana:** Was genau stimmt nid mit dir? Die Nöie quiike geng so schön. *(Milena und Diana gehen durch die Innentür ab. Lisi will sich am Schreibtisch an den Unterlagen zu schaffen machen, als Johann durch die Innentür kommt)*
- Johann:** Lieslotte, das macht me nid! Das isch sogar ir Höll unaständig.
- Lisi:** Wottsch mi ufe Arm näh? Hie isch aues und jede unaständig. Aber villedt chasch du mer ja häufe. Ig sueche mi Sohn. Ig gseh ne niene meh. Und dr Petrus het nume glachet, woni gfragt ha.

- Johann:** Und ig säge ersch rächt nüt. Ig liebe mi Bruef und ig ha die Steu scho so lang, wüui diskret und verschwige bi.
- Lisi:** Ig wett doch nume wüsse, ob du ne ir letschte Zyt hesch abghout.
- Johann:** (*nachdenklich*) Mängisch fragi mi, ob bi dir d Temperatur nid richtig isch iigschteut gsi. Villecht hätt me söue gare, statt schmore.
- Lisi:** Wie lang machsch das scho hie?
- Johann:** Ig bi dr erscht Mitarbeiter gsi. Denn hei mer no mit dr Sichle gschaffet. Mit dr Zyt sis immer meh Mönsche worde, drum hani die wunderbari Sägesse becho.
- Lisi:** De macht dir die zuenähmendi Wäutbevöukerig ou z schaffe?
- Johann:** (*schwärmend*) Chasch danke. Meh Geburte heisst meh Mönsche. Meh Mönsche heisst meh Toti. Geniau. Und ig danke gärn zrüg a au die wunderbare Zueliferer. Attila dr Hunnekönig, dr Napoleon Bonaparte...
- Lisi:** Isch ja guet. Du bisch furchtbar, ehrlech. (*Lisi geht durch die Innentür ab*)
- Johann:** (*schaut ihr nach*) Sone moderne Thermomix in gross... da chönntsich genau tämperiere. Und när eifach iisteue uf: Ehebruch, Gschwätzigkeit, Trunksucht. Dä Aasatz müesst me witer verfouge. (*Hannes und Louis kommen in Bademänteln durch die Innentür, mit sichtlich geröteten Gesichtern. Beide bewegen sich äusserst vorsichtig. Johann steht wie eine Statue ganz still, sie nehmen ihn nicht wahr*)
- Louis:** Hannes?
- Hannes:** Louis?
- Louis:** Tuets dir ou so weh vom Spiess? Du weisch scho wo.
- Hannes:** Ja, es tuet zimli weh. Du weisch scho wo.
- Louis:** Versprich mer eis. Über das rede mer nie meh.
- Hannes:** Nie.
- Louis:** Hannes?
- Hannes:** Louis?

- Louis:** Hättsch du uf Ärde öbbis anders gmacht, wenna gwüsst hättsch?
- Hannes:** Das isch ja s Problem. Sie säge dr nüt vorhär. Steu dr mau vor, du boosgisch s Läbe lang nüt und när chunnsch i Himu und aues isch so ööd.
- Louis:** Die BBQ het so öbbis Liebs i de Ouge gha, wo si mi mitem Bratesaft het übergosse.
- Hannes:** S Gretchen het gseit, es sig mängisch ganz knapp, wo me landet. Immerhin si mer zäme blibe.
- Louis:** Meinsch, das isch es jetz gsi?
- Johann:** *(ohne sich zu bewegen)* S Schlimmschte isch verbi. D Füessnegu zieh und s Uspeitsche isch lengscht nid so brutau wie dr Drähspiess.
- Louis:** *(weinerlich)* Hannes?
- Hannes:** Louis?
- Louis:** Ig hane iigwachsne Zeihenagu.
- Johann:** Nümm lang. Dir wärdet nech ad Schmärze gwöhne. Ig muess itz gah. Z Münche isch Oktoberfescht, dert wird massehaft gsündigt. Bis när, Fründe. *(Johann geht ab durch die Aussentür)*
- Louis:** Mir hätte villedt glich chli weniger söue suufe.
- Hannes:** Derbi hei mer nume a dene Täg, wo mit «g» ufhöre.
- Louis:** Und am Mittwuch.
- BBQ:** *(kommt durch die Innentür, sie hat eine riesige Fleischgabel in der Hand)* Wo blibet dr? Es git no ä Nachbehandlig.
- Louis:** *(weinerlich)* Hannes?
- Hannes:** Louis?
- Louis:** Ig wott eigentlech gar kei Nachbehandlig.
- BBQ:** *(nimmt ihn an der Hand)* Das isch nüt Schlimms. Dir ligget ganz entspannt im Bräter und ig stiche nech mit dr Fleischgable paar mau ii, dass dr später nid ufplatzet.
- Louis:** *(weinerlich)* Hannes?
- Hannes:** Louis?

- Louis:** Ig chönnt mer vorsteue, dass ig im Bräter nid so würklech entspannt bi.
- Hannes:** Ig gloube nid, dass es nume e Vorschlag isch vo ihne.
- BBQ:** Ig tue ganz süferli. Dir weit mer doch nid öbbe Schwirigkeite mache, oder?
- Louis:** Werum sit dir eigentlech hie? Dir sit zimli nätt.
- BBQ:** Mi Maa isch ufne Vorschlag vo mir nid iigange und när hani ne mit ere Fleischergable ganz süüferli abgschtoche.
- Louis:** *(weinerlich)* Hannes?
- Hannes:** Louis?
- Louis:** Mir göh villedt glich gschider mit. Bräter, Fleischgable, stäche und so Sache. *(BBQ, Hannes und Louis gehen durch die Innentür ab. Petrus kommt durch die Aussentür. Frau Hell und Gretchen kommen durch die Innentür)*
- Frau Hell:** Herr Petrus, ig ha ghört, dir siget scho paar mau hie gsi.
- Petrus:** Ja, ig ha nume paar Sache wöue cho kläre. Es geit um die Amy Winehouse, wo mer für üses Wiehnachtsässe hei usglehnt. Isch ä schöne Aabe gsi, aber itz muess si wider zrüg zu öich.
- Frau Hell:** Gäge was tusche mer? Immerhin hei mer ja paar Schlagersänger gnoh derfür.
- Petrus:** Mir nähme se wider zrüg.
- Gretchen:** Ups. *(Lacht)* Das geit leider nüm. Die hei unvorsichtigerwiis es Konzärt gäh hie unge. Wie wärs mit mir?
- Frau Hell:** Nit so schnäu. Zersch bisch mau unungerbroche bö, när luege mer witer. Ig hätt no paar Füürwehrmanne, die mache üs nume unnötig Arbeit.
- Petrus:** Mir brüchte zwe Becker für d Adväntszyt. Heiter da öbbis?
- Gretchen:** Es het doch so paar Type gha mit dene Haschisch-Chrömli.
- Frau Hell:** Ja, die chöiter villedt no umschuele. Mir schicke se per Express.
- Petrus:** Übrigens, isch dr Hannes Walter bi öich acho? Bi üs chunnt er drum nid ine.

- Frau Hell:** Dr Hannes und si Fründ si beschdens integriert worde. Wohär wüsst dir dervo? Het öbber gfragt?
- Gretchen:** Ig gloube s Lisi springt überau desume und suecht ne.
- Petrus:** Ig ha aber niemer wöue i Schwirigkeite bringe.
- Gretchen:** Härzig. Hie unge si doch aui i Schwirigkeite.
- Petrus:** Guet. Sobau d Becker si acho, schicke mer d Amy zrüg. Bis gli. (*Petrus geht ab durch die Aussentür. Milena kommt durch die Innentür*)
- Frau Hell:** Gretchen, suech mer s Lisi. Ig wott mit ihre rede.
- Gretchen:** Eigentlech isch si harmlos, oder?
- Milena:** Niemer hie isch harmlos. Mach eifach, was me dr seit. (*Gretchen geht ab durch die Innentür*) Het sech dr Herr Petrus no einisch gmäudet? Är isch scho zwöimau hie gsi. Komisch, dass er nie chunnt, wenn d Chefin im Huus isch.
- Frau Hell:** Ig rede ja ou nid mit **sim** Chef. Mir si ä Ebeni unger dr Gschäftsleitig.
- Milena:** Ig meine ja nume. Dir chömet rächt guet us zäme, oder?
- Frau Hell:** Mir hei ja kei Wauh. Usserdäm si mer ir gliche Gwärkschaft. Was geit öich das überhoup a? Passet uf. Es het sech scho mäenge zwyt zum Fänschter usglehnt.
- Milena:** (*lenkt ab*) Ja, wie mini Manne. Dr eint hani gfragt, ob er mer bime Rätsu ir Schwizer Familie hiuft. Es isch ume Ungerschiid gange zwüsche Niupfärd und Frou. Är het gseit, die einte heige e grossi Schnurre und es dicks Füdle und die angere läbi z Afrika.
- Frau Hell:** Und wäg isch er gsi.
- Milena:** Bluetverdünner. Geit ganz schnäu. Lilie hani is Grab gheit.
- Frau Hell:** Mir si ja aui nid zuefäuig hie, aber di hei mer scho sehnsüchtig erwartet. Kei angeri Frou isch scho mau so lang ufem Roscht gläge.
- Milena:** Weit dir dermit adüte, ig sig z hert gsi zu mine Manne?
- Frau Hell:** (*entriistet*) Nie im Läbe! Die Burschte bruche Gränze. Aber ig finge, chli meh Gedoud hättsch dörfe zeige. Dr dritt het grad mau füüf Mönnet häre gha.

- Milena:** Dr Bernhard, ja. Är isch mini grossi Hoffnig gsi. Bim Iichoufe het er Gäud wöue vo mir uslehne fürne Harasse Bier. Ig ha gseit, ig heig nume no 20 Franke im Portemonnaie und dassi die für Make-up bruche, dassi mi cha hübsch mache für ihn.
- Frau Hell:** Es normaus Gschpräch. Und när?
- Milena:** Heter gseit, für das sig ja scho s Bier dänkt. Drü vermörsereti Viagra. Nid guet bi sim höche Blutdruck. Ig ha e Rose ufe Sarg gheit.
- Frau Hell:** Gsehsch, genau das meini. Du hättsch ne ja zersch mau chli chönne verschrecke. Mängisch lehre si öbbis derzue. Wenn me am junge Hung mit dr Zytig ufs Füdle täscht, schiisst er o nie meh i Gang.
- Milena:** Wie söu ä primitive Maa glich lernfähig si wiene Labrador? Ig danke, die angere lehre nume öbbis, wenn sie gseh, dass die Dumme nadisnah verschwinde.
- Frau Hell:** Du bisch zviu ume Johann ume. Dä hett o immer so Ideeä, wie me d Dummheit uf Ärde chönnt usrotte. Dir vergäset derbi, dass si am Schluss aui hie lande.
- Milena:** *(lächelt)* Aber die meischte gheie doch uf d Wärbig vor Konkurränz ine. När hocke si uf de Wouke und murmle Hosianna. Mir chöme nume paar Tag a Dönnerspiess vor BBQ und dörfe när wider bös si.
- Diana:** *(kommt durch die Innentür)* Öich zwöi hani gsuecht. Die zwe aute Schwigermüettere vom Hannes und vom Louis hei so viü Potenzial. Bi so viü Chautblüetigkeit fragt me sech, werum die zwöi Mandli nid dert obe im Himu ufere Hüpfburg umetobe.
- Frau Hell:** *(todernst)* Die hei so viü Dräck am Stäcke, drum stecke si im Dräck.
- Milena:** *(erstaunt)* Isch das es Witzli gsi, Frou Hell?
- Frau Hell:** Bi Wortspili geits mit mer düre. Tschoudigung. Chunnt nüm vor.
- Diana:** Bir Härzingersuechig vo dene zwöi Ribiise hei mer wunderschöne Iisräge und Hagugwitter gfunge. Wenn die zwöi hüüle, und gloubet mer, das wärde si, chöi mer ganzi Kantön mit suurem Räge abdecke.
- Milena:** Auso eigentlech ganz normali Schwigermüettere?

- Diana:** Was weisch du scho vo Schwigermüettere?
- Milena:** (*hebt sieben Finger*) Ig kenne se aui... die aagäblech güetige, die offe böartige, die hingerhätige, die guete Chöchinne etcetera. Sächs dervo hani hie wider aatrotte.
- Frau Hell:** Und werum hei mer die sibti nid chönne überzüge?
- Diana:** (*schaut grinsend auf Milena*) Ig cha mers vorsteue.
- Milena:** Ig ha gmeint, es wärdi aues besser, wenn sie wäg isch. Eifach Tablette vertusche und abwarte. Sie isch über Nacht vonis gange. Ig ha Beton uf d Urne gheit.
- Frau Hell:** (*geht Richtung Innentür*) Mir luege grad einisch, was mer mit dene beide chöi aafah. Sit d Mönche immer euter wärde, verbruche sie vii meh Energie uf dr Ärde. Und teu wärde im Auter güetig und schaffe dr Rank no grad. Das isch kei gueti Entwicklig.
- Diana:** Mir würde se zersch mau im Sandsturbereich teschte, när chönnti scho mau paar Haguiisätz mache. Wenn z Messe sone unschoudige Hitzesummertag aabrucht, chani ändlech einisch... (*Diana, Frau Hell und Milena gehen durch die Innentür ab*)
- Johann:** (*kommt durch die Aussentür. Er blickt um sich, stellt die Sense an die Wand und fängt an, auf dem Schreibtisch zu wühlen*) Wo si die blöde Statistike? D Vorgängere vor Frou Hell isch vii chaotischer gsi, de hani aube die einti oder angeri Katastrophe chönne iiboue u ganzi Gruppe da abe füehre. (*Gretchen kommt durch die Innentür, Johann bemerkt sie nicht*) So Details haute nume uf. Das Sortiere bi Massekarambolage oder Zugunglück. «Das isch ä guete Mönch gsi, dä überchömet dir. Das heisst, eigentlech isch är bös gsi, aber geschter isch er e Hung gah hole inne Tierheim.» Wie mi das aschnäggelet. Sit 480 Jahr machi Verbesserigsvorschleg...
- Gretchen:** ...und niemer lost zue? Oje, du arme bugglige Sensemaa. So flissig, dass er am liebschte dr eget Job würd abschaffe. Was gloubsch, wie längwiligs i Himu und Höll wär, wenn d Ärde läär wär?
- Johann:** (*erschrickt*) Du hesch nüt gseh, hesch ghört? Gar nüt.
- Gretchen:** (*grinst*) Wottsch mer drohe? Mit was? Housch mi de no einisch ab? Dr ganz Bus hesch i Himu glah. Aber mi hesch a de Haar dahäre gschrise.

- Johann:** So si d Regle. Meinsch, mir macht die Einzuabfertigung Fröid? Weisch was, ig nime di mit und du darfsch eine ussuche, wos söu breiche.
- Gretchen:** *(misstrauisch)* Du meinsch ä Lehrer? Oder mini ehemaligi Mitschüelere, wo gäng so guet isch gsi im Dütsch? Oder dä Laggaff, wo ir dritte Klass nid mit mir het wöue gah, wüui ä Spange ha gha?
- Johann:** *(genervt)* Vo mir us. Aber kei Promi, die macht d Chefin säuber. Und grad jetz. Ja oder nei?
- Gretchen:** *(geht zur Aussentür)* Bechumi ä Sägesse? E chlini, nume zum verchlüpfe?
- Johann:** Übertribs nid. Wenn das uschunnt, chöme mer zwöuf Stung ufe nöi Grill vor BBQ, wie Pulled Pork. *(Johann und Gretchen gehen durch die Aussentür ab)*
- Lisi:** *(kommt durch die Innentür. Sie schaut noch einmal hinter sich und fängt dann an, auf dem Schreibtisch zu wühlen)* Irgendöbbis muessi doch usefinge. Dä cha doch nid so lang verschwunde si. Und dr anger ou no grad derzue. We dr Hannes mi fingt, steut er Frage und ig wott ne nid alüge. *(Louis kommt im Bademantel durch die Innentür. Er erkennt Lisi nicht gleich und läuft um sie herum. Sie bemerkt auch ihn nicht)* Und dr anger Trottu hiuft em ou no geng derbi, dass er i Schissdräck chunnt. *(Louis stutzt und schaut genauer hin. Hannes kommt durch die Innentür, ebenfalls im Bademantel. Er erkennt Lisi nicht gleich und läuft um sie herum. Sie bemerkt ihn auch nicht)*
- Louis:** Frou Walter? Lisi Walter? *(Lisi schreckt hoch, sieht Louis und schreit auf. Louis schreit vor Schreck über den Schrei. Lisi möchte flüchten und prallt gegen Hannes. Beide schreien vor Schreck auf. Alle drei rennen wild durcheinander und prallen wechselnd aufeinander und schreien jedes Mal auf)*

Vorhang

2. Akt

(Lisi, Hannes und Louis stehen schnaufend im Büro)

Louis: Auso, das isch jetz scho sehr überraschend. Öich hätti nid hie erwartet.

Lisi: Ig öich scho. Aber haut nid so früeh.

Hannes: Muetter. Chasch mer das mau erkläre?! Du bisch Presidäntin gsi vom Chiuchgmeindrat, hesch KUW gäh und im Chilechor gsunge. Was machsch du hie unge?

Lisi: Ig bi fautsch glifert worde denn. D Erzängle hätte mi söue abhole und si schiinbar z spät cho. Dä mit dr Sägesse isch grad ir Gägend gsi und het mi haut mitgnoh.

Hannes: Muetter?

Lisi: Auso guet. Du erfahrsch es am Familietag ja sowiso.

Louis: Familietag?

Lisi: Au hundert Jahr wärde aui vo eire Familie versammelt und när list d Milena s Sünderegischer vor.

Hannes: Was sött da scho drin stah vo dir? Isch dr einischi s Chilegsangbuech a Bode gheit?

Lisi: Di Vater isch immer ä guete Mönsch gsi, aber ig ha haut gwüssi Bedürfnis gah, wo ihn überforderet hei.

Louis: *(möchte gehen)* Ig lah öich gschider ellei.

Hannes: Ig würd gloub lieber nomau zäh Minute a däm Spiess dräihe, aus ghöre was itz chunnt.

BBQ: *(tritt aus dem Innenbereich auf)* Het öbber gruefe?

Hannes und Lisi: Nei!

Louis: Hesch eigentlech ou mou Freizyt?

BBQ: Nume weni säuber flambiert wirde. Werum?

Louis: *(ängstlich)* Nume so.

BBQ: Wottsch einisch luege, wie das geit? Es si grad paar Beamti vor Stüürverwautig ine cho. Die hei Stüürgäuder versoffe am Schwingfescht.

- Lisi:** Lah mer ne no paar Minute hie, ig bringe die zue nür verbi... aber nume zum zueluege. Ig weiss jo, wie gärn du zwüschine öbbis ir Pfanne brutzlisch.
- BBQ:** Ig finges eifach luschtig, wie si vo eim Bei ufs angere gumpe, wens heiss wird. Ig sueche afe mau s Gretchen. Die söu mer zue Sumo-Ringer bringe zum iifette. Bis nür. *(BBQ geht durch die Innentür ab)*
- Hannes:** Auso guet Muetter, bringe mers hinger üs.
- Lisi:** Wie du erwähnt hesch, bini sehr aktiv gsi im Dorf. Aber äbe nid nume i dere Beziehig.
- Louis:** U mit däm meint sie...
- Hannes:** *(gequält)* Louis?
- Louis:** Hannes?
- Hannes:** Sägs nid. Süsch gsehni Sache und Mönsche, woni nid wott gseh.
- Louis:** Stimmt. Das wott me nid gseh vo de eigete Eutere.
- Lisi:** E guete Übergang. Ig ha denn mitem Vater vom Louis d Kasse vo de Schütze revidiert und ufem Heiwäg isch es de passiert.
- Hannes:** Was?
- Louis:** Es isch passiert?
- Hannes:** Was isch passiert?
- Lisi:** Du bisch passiert, Hannes. Ufem Rücksitz vom VW Chäfer.
- Louis:** *(schreit)* Üse blau VW Chäfer? Dert bini später geng hinger inn ghocket.
- Hannes:** *(sackt auf Frau Hells Stuhl zusammen)* Louis, mir si praktisch Brüetsche.
- Louis:** Ig ha dr blau Chäfer geng so schön gfunge.
- Lisi:** *(verträumt)* Ig ou.
- Hannes:** Und das längt für hie z lande? De hätti ja nie im Läbe meh chönne es Unentschide hole.
- Louis:** Mir hei würklech nie e Chance gha i Himu z cho.

- Lisi:** Ähm, ig bi würtlech **sehr** aktiv gsi. Ig ha natürlech scho ghofft, dass si berücksichtige, dass ig etlechi Vereine am Läbe ha erhaute.
- Hannes:** Und dr Vater?
- Lisi:** Dä het gmeint, ig sig nume bi de Landfroue. Sobau är vorem Fernseh isch iigschlafe bini gange, und woni bi hei cho, hani ne gweckt. Ar het gmeint, mir heige es hüslechs Läbe gfuehrt.
- Louis:** Aber die angere?
- Lisi:** (*lächelt*) Werum hätte sies ihm söue säge?
- Hannes:** Dr Vater isch aus zfridne Mönch gschorbe, da hesch unheimlech Glück gha.
- Lisi:** Lieber unheimlechs Glück, aus unglücklechs Heim.
- Louis:** Hannes?
- Hannes:** Louis?
- Louis:** Ou we mer jetz Brüetsche si, chli gruusig isch es scho, oder?
- Hannes:** Louis?
- Louis:** Hannes?
- Hannes:** Über das rede mer nie meh.
- Louis:** Nie.
- Lisi:** Jetzt ischs ändlech duss. S meischte. Ig bringe öich afe mau zum Flambiere. Wenn me das gseh het, isch aues angere nimm so schlimm. Sit dr übrigens scho bim Fondue gsi? We me dert so inetoucht... (*Lisi, Hannes und Louis gehen durch die Innentür ab. Auftritt Gretchen und Johann durch die Aussentür. Gretchen trägt die Sense und spielt damit herum, als ob sie Heu macht*)
- Johann:** (*nimmt ihr die Sense ab*) Es längt jetz! Ig ha gseit ei Person und nid e ganzi Kompanie.
- Gretchen:** (*schmolzt*) Aber die si grad so schön binang gschtange. Und när isch mer i Sinn cho, was sie a mire Beärdigung hei tuschlet. Wie söui so entscheide, wärs verdient het.
- Johann:** Itz gsehsch mau wie das isch. Wiukomme i mire persönleche Höll.

- Gretchen:** Meinsch, ig dörf no meh mitcho?
- Johann:** Nume über mini... angerersits cha me di super bruche. Du hesch ä böse Chärn, ganz und gar frei vo Güeti und Verständnis.
- Gretchen:** Wie bringe mer das bir Frou Hell düre?
- Johann:** Mir müesse über d Milena gah und ihre säge, dass du gärn Ehemanne pflücksch. De macht sie mit. (*Diana, Frau Hell und Milena kommen durch die Innentür*)
- Milena:** Mi hets dünkt, ig ghör mi Name?
- Johann:** (*grinst*) D Ussetür isch offe gsi. Vilecht het eine vo dine Manne wöue wüsse, wies gmacht hesch.
- Milena:** (*lächelt*) Chönnt si. Es hets tatsächlech nume eine gschafft, no im Stärbe z frage.
- Diana:** Ig liebes, we si vo früecher verzeut. Was heter aagschteut?
- Milena:** (*sanft*) Är het wöue witzig si und het mer vor dr ganze Familie ä Vantilator gschänkt, für die vile Cherze uf mire Geburtstagsturte uszblase.
- Johann:** (*macht einen Schwung mit der Sense*) Und ssssssst... isch er wäg gsi.
- Frau Hell:** Wie hesch es gmacht?
- Milena:** Wo aui si gange, hani ihm es Absackerli gäh. Ig liebe das Wort i däm Zämehang. Är het gseit: «Mhm, Amaretto». Zyankali. Und Chornblueme aus letschte Gruess.
- Diana:** Immerhin hesch aus Apothekere immer gnue Gäud verdient für au die Beärdigunge z zahle.
- Frau Hell:** So, itz aber wider ad Arbeit. Gott sei Dank hei mer immer gnue z tüe.
- Petrus:** (*kommt durch die Aussentür*) Ou, e Betribsversammlig. Störi grad?
- Gretchen:** Nenei, hie si aui Wiukomme und dörfe ou lang blibe.
- Diana:** Weiter nech chli ufwerme? Mir hei verschideni Möglechkeite.
- BBQ:** (*kommt durch die Innentür*) Het öbber gruefe?
- Milena:** Dr Petrus früürt.
- Petrus:** Mir im Himu früüre nid. Nie.

Frau Hell: Aber dir zitteret doch.

Petrus: Ja, vor Wuet über d Cheuti.

BBQ: Chli ir Pfanne schwänke. När mit Wisswy ablösche?

Petrus: *(schreit)* Nei, es wird niemer gschwänkt.

BBQ: Gretchen, was isch mit de Sumo-Ringer?

Gretchen: Zur Höu! Hani vergässe. Chunnt nüm vor.

Johann: Gienge ou Chugustössere? Hätt grad paar nöii Dopingsündere.

BBQ: De aber grad jetz. *(Gretchen, BBQ und Johann gehen durch die Innentür)*

Petrus: Auso, es geit ums leide Thema Wätter. Mir müesse zäme e Regelig finge.

Frau Hell: Mir chöi die zwöi ja mau ustusche.

Petrus: Kei gueti Idee. Die verderbe üs gägesitig d Mitarbeiter. Wo öie Senesrüedu am gliche Ort het die Witerbidudig gmacht wie mini Erzängle, het er ihne aue Mässwy wäggsaffe.

Milena: Derfür hei sie ihn mit Wihrouchstrüssli dekoriert, woner gschlafa het.

Diana: Und sie hei ihm es Glöggli ad Sense bunge. Nid witzig.

Frau Hell: Eigentlech scho. Dank däm isch dr Klaus Kinski im Himu glandet.

Petrus: Ja, das isch ä schlimme Tag gsi. Bevor mer gmerkt hei, was passiert, hei si groukt u gfluechet bi üs obe. Was macht dä eigentlech mittlerwile?

Milena: Är üebt mitem FrüsCHFleisch si gschört Blick und tribt ne d Räschtbestand vor Guetmüetigkeit us.

Petrus: Ig schlah vor, dass mir üs beidsitig überlegge, wie mer das mitem Wätter regle. Schliesslech geits ou ume sicher Transport vo dene wo hei chöme.

ETC ETC